

EVK<<

IN

EVANGELISCHE KIRCHE  
IM INNERSTETAL

# GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHER KIRCHEN IM INNERSTETAL

AUSGABE 6 >>> SEPTEMBER BIS DEZEMBER 2020



>>> KONFIRMATIONEN 2020

>>> NEUES LIEDERBUCH VON JÜRGEN GROTE

## INHALT

Angedacht:	3
Reformation - zurück zu den Wurzeln	4
Konfirmation	5
Erntedank	7
Schulabschluß in Sehlder Grundschule	8
Gruppen und Kreise	9
Ansprechpartner/innen	10
Freud und Leid	12
Besondere Tage der kommenden Zeit	12
Seniorenkreise in der Gemeinde Elbe	13
Sea-Watch 4 im ersten Einsatz	14
Konfirmation in Steinlah	14
Talk zum Predigt-Talk	15
Chorprobe im Freien	16
Neues Liederbuch von Jürgen Grote	17
Kindergarten Gustedt	18
Evangelische Jugend	19
Gottesdienste	20



*Liebe Leserinnen und Leser!*

*Welche Einschnitte und Veränderungen die Pandemie in unserem Leben hinterlässt, hätten wir uns niemals vorstellen können. Hätte uns das vorher jemand erzählt, hätten wir nur trocken gelacht. Und nun? An jedem Tag bewegt uns das Thema – bei jedem Gespräch, jeder Begegnung. Im Supermarkt, an der Tankstelle, in der Bahn zücken wir unsere Maske und tanzen den Corona-Walzer auf dem großen Maskenball. Einen Schritt zurück, einen zur Seite, einen vor. Nur dass keiner führt. Und dass jeder einen 1,50 Meter großen Tanzbereich ganz für sich alleine hat. Neulich sagte eine Freundin zu mir „Endlich kann man so viel Knoblauch essen wie man will.“*

*Eigentlich ist ja auch schon alles gesagt zu Corona und man mag überhaupt nicht mehr drüber reden. Aber dann kommt man ganz automatisch doch wieder drauf, weil die Bekannte fragt, ob man immer noch im Home Office sei. Ob der 90. Geburtstag der Mutter denn gefeiert werde. Und ob man im Herbst wieder nach Ibiza fliege, wie jedes Jahr. Gute Frage. Nächste bitte.*

*„Wie jedes Jahr“ ist dieses Jahr gewiss nicht. Fest steht, das Leben ist unsicherer geworden. Aber: War es nicht schon immer unsicher? Ein schöner Spruch stammt von Erich Kästner: „Wird’s besser? Wird’s schlimmer? fragt man alljährlich. Seien wir ehrlich: Leben ist immer lebensgefährlich.“*

*Also – schieben Sie die dunklen Wolken mal aus Ihrem Kopf und blinzeln Sie in die warme Herbstsonne. Essen Sie Knoblauch und sorgen Sie sich nicht um das Leben. Leben Sie einfach!*

*Ihre*

*Friederike Kohn*

### IMPRESSUM

Gemeindebrief Nr. 6  
Herausgegeben von den Kirchengemeinden Groß Elbe, Klein Elbe, Gustedt, Steinlah, Haverlah, Sehldede, Heere im Auftrag der Kirchenvorstände.

Redaktion:  
Jürgen Grote V.i.S.d.P., Christiane Heilmann, Betina Heinecke, Friederike Kohn, Andreas Ohm, Michi Sauer

Fotos:  
Jürgen Grote, Andreas Ohm, „Der Gemeindebrief“. Titel: Erntedankfest 2019 in der Heerer Kapelle

Druck:  
Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen | 3500 Exemplare

Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich und wird kostenlos an alle Häuser verteilt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1.11.2020

## ERNTEDANK 2020



„Woher weiß der Weizen eigentlich, dass er aufhören muss zu wachsen?“ Kinder stellen manchmal Fragen - da stehst du da und fragst dich selbst: „Ja, woher weiß der Weizen, der Baum, die Maus, der Elefant, der Mensch eigentlich, wann er aufhören muss zu wachsen?“ Wir essen, trinken und schlafen jeden Tag - aber wachsen tun wir ganz von selbst. Hört das Wachsen wirklich irgendwann auf? Nein! Beim Weizen hört das Wachsen auch nicht auf. Die Pflanze verändert sich nur. Die Halme hören irgendwann auf, in die Länge zu wachsen. Dann wachsen und reifen die Körner.

Als ich noch ein Kind war, habe ich meine Oma einmal gefragt „Oma bist du geschrumpft?“ Meine Oma hatte Humor und sagt: „Nein, wie kommst du darauf? Ich wachse jeden Tag immer weiter.“ „Aber Oma, du bist viel kleiner als früher“, erwiderte ich. Mein Oma sagte: „Ich wachse wie ein Kuhschwanz - nach unten!“

So ist es auch mit dem Weizen: Wenn die Körner reif und schwer sind, dann neigen sich die Ähren

nach unten. Der Landwirt weiß, dass nun der Zeitpunkt gekommen ist und das Getreide geerntet werden kann. Würde das Getreide nicht geerntet, würden die reifen Körner alleine auf den Boden fallen und eine neue Pflanze daraus entstehen, die im nächsten Jahr wieder neue Körner hervorbringt. Und so würde es von Jahr zu Jahr immer wieder sein... Ein immer währender Kreislauf von Wachsen und Vergehen. Ein immer wiederkehrender Schöpfungsakt - einmal angestoßen und doch scheinbar von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Der Mensch greift in diesen Kreislauf ein, wenn er den Weizen erntet, in seine Scheune bringt und Brot daraus gebacken wird. Aber jeder Landwirt weiß auch, dass er einen Teil der Ernte aufbewahren muss, um neuen Weizen aussähen zu können, damit er auch im nächsten Jahr ernten kann. Ein göttlicher Schöpfungsgedanke wird unterbrochen und vom Menschen wieder neu in Gang gesetzt.

Für viele Menschen ist das selbstverständlich, aber viele Menschen wissen um diesen Kreislauf nicht mehr. In unseren Supermarktregalen ist ja immer genügend Brot da. Niemand muss sich bei uns um das tägliche Brot sorgen.

Dann kam im März ein unsichtbares Virus - Corona. Und die Menschen hatten plötzlich Angst, dass unsere Erntevorräte in den Scheunen nicht mehr reichen würden. Die Sorge um das tägliche Brot führte zu ausverkauften Mehltreibern und Hefewürfel für je 9 Cent wurden vom Supermarktpersonal in „üblichen

Haushaltsmengen“ zugeteilt. Wer hätte sich vor einem Jahr so etwas vorstellen können?

Als die Baumärkte in Deutschland dann (übrigens zwei Wochen vor den Kirchen!) wieder öffnen durften, waren Hochbeete und Gewächshäuser die Verkaufsschlager. Auch ich gehörte dazu und säte Samen aus. Ich goss und düngte. Ich sprach sogar mit meinen Pflanzen, denn soziale Kontakte waren ja sehr eingeschränkt. Jeden Tag freute ich mich, wenn die Pflanzen wuchsen, blühten und Früchte hervorbrachten. Dann kam die Zeit der Ernte.

Vielen Menschen ging es sicher ähnlich. Spazieren gehen in der Natur erlebte genau so eine Renaissance wie das Gärtnern. In den sozialen Netzen wurden Bilder von der erwachenden Natur, dem Wachsen und reifen gepostet. Die Menschen erlebten Wachsen und Vergehen in diesem Jahr gefühlt viel intensiver.

Vielleicht fühlen wir in diesem Jahr auch den Dank intensiver. Danke für das tägliche Brot - die Regale sind wieder voll. Danke für nachbarschaftliche Hilfe in einer so nie dagewesenen Situation.

Danke für das bewusste Erleben von Gottes wunderbarer Schöpfung, in die wir eingewoben sind. Wir stehen einerseits passiv stauend davor und sind andererseits aufgefordert, sie aktiv mitzugestalten.

Ihre

## REFORMATION - ZURÜCK ZU DEN WURZELN

31. Oktober - Reformationstag. Vor 502 Jahren begann die Neuformung der Kirche, die mit Luther und allen reformatorischen Mitstreitern seiner Zeit dazu führte, dass die katholische und evangelische Kirche entstanden ist.

Ein Leitspruch der evangelischen Theologen damaliger Zeit war: *ecclesia semper reformanda* - Kirche bedarf der ständigen Neuformung. Wie alles in der Welt unterliegt auch die Kirche einem ständigen Wandel. Wobei viele genau dies vermissen. Zumindest wird an vielen Stellen gesagt, dass Kirche moderner werden muss, dass sie sich an das neue Denken anpassen muss, dass sie aufgeschlossener sein muss für die neuen Medien und eben auch andere Wege gehen soll.

Ehrlich gesagt, frage ich mich häufiger, wo denn diejenigen sind, die das wirklich wollen? Wo sind die Menschen zum Beispiel in unseren Dörfern, die eine christliche Kirche verändert sehen wollen? Ich habe manchmal den Eindruck, dass es sich viel besser damit lebt, dass man die Kirche als veraltet und verstaubt hinstellt. Dann kann man sich schön dahinter verstecken und sagen: Ja, wenn die Kirche so oder so wäre, dann ..., dann würde ich ja. Aber wenn sie dann so ist, sich öffnet für solche neuen und anderen Wege, dann höre ich auch, dass es so aber auch nicht sein soll. Tradition müsse doch auch sein, wenigstens hier müsse doch etwas weitergetragen werden, was Bestand habe, wo sich doch alles andere verändere.

Doch wenn etwas anderes gemacht wird, sind diejenigen, die sich das gewünscht haben, dann wirklich dabei?

Wie viel Veränderung ist wichtig und gut für die Kirche und an welcher Stelle? Darüber müssten wir als Christen eigentlich intensiv ins Gespräch kommen. Denn, geht es in der Kirche nur darum, Menschen nach dem Mund zu reden und alles zu sagen, was sie sowieso schon denken? Sind wir schon deshalb moderne Kirche, wenn wir im Netz präsent sind, auch wenn es keinen interessiert, was da geschieht?

Für Luther bedeutet Reformation, nicht zu schauen, wie man Kirche in die Jetztzeit bringen kann, Reformation war für ihn ein Zurückschauen. Zurück zu den Quellen, zurück zum Neuen und Alten Testament, zurück zu Jesus Christus. Diese Botschaft sollte neu entdeckt werden, weil vieles sich darüber gelegt hat, was dem nicht mehr entsprochen hat. Luther passte sich also nicht an den Gedanken der Zeit an, sondern beschäftigte sich mit der alten Botschaft. Viele wollen das wahrscheinlich gar nicht hören oder wahrnehmen. Sie möchten einfach Kirche moderner sehen, medialer. Aber das ist letztlich nur eine äußerliche Veränderung, die im Alltag des christlichen Leben keine bleibende Wirkung hat und haben kann, weil ja morgen schon wieder was neues auf dem Markt ist, dem wir hinterherlaufen könnten.

Die Grundfrage der Reformation war, was gibt dem Leben seinen wirklichen Halt? Das ist eine Frage, die bis heute ihre Bedeutsamkeit



*Lutherbild Christuskirche Gustedt*

nicht verloren hat. Die müssen wir zu jeder Zeit vor Augen haben und beantworten, ob im Zeitalter von Social Media oder im Mittelalter. Bin ich es selber, der mit seinem Tun das Leben sinnvoll macht und durch das Geleistete Halt findet, oder ist das letztlich doch nur zerbrechlich und trägt fürs Leben nicht aus? Kann ich mir den Halt des Lebens letztlich nicht nur zusprechen lassen, mir schenken lassen, als Geschenk gnädiger Zuwendung?

Ja, der Wert meines Lebens misst sich nicht in dem, was ich nach außen darstelle, sondern in der Liebe, die mir entgegenkommt. Wieviele Menschen leben mit Burnout oder ständiger Überforderung. Der Druck des Machens, Habens und nach Anerkennung Suchens, wie das in den sozialen Medien sichtbar wird, ist doch ein Beispiel dafür, dass diese alte Frage der Reformationszeit höchst aktuell und lebendig ist.

Seit dem Kommen Jesu steht fest: Nicht dein Handeln, dein Haben und Äußeres tragen, sondern die Zuwendung, die Gott, die Macht des Lebens, dir zukommen lässt, unabhängig vom dem, was dein Le-

ben an Äußerlichkeiten bestimmt. Und diese Botschaft wird nicht anders oder moderner, wenn sie technisch anders daher kommt. Sie gilt seit vielen Jahrhunderten, und doch verlieren wir sie immer wieder aus den Augen. Diese Botschaft in eine neue Form zu bringen - zu reformieren - das ist Aufgabe der Kirche, und darin muss sie modern sein, völlig unabhängig von dem, was zur jeweiligen Zeit angesagt ist.

Das heißt nun gerade nicht, dass wir getrost alles beim Alten belassen können. Wir müssen in der Sprache der Zeit sprechen, die Medien der Zeit bedienen, um dort präsent zu sein. Aber auch wenn wir Bilder auf Facebook, Instagram oder anderswo posten, ein paar nette Worte dazu schreiben, moderne Lieder in der Kirche singen, oder Gottesdienste an anderen Orten feiern, die Botschaft von der Liebe Gottes bleibt dieselbe. Sie ist damals wie heute, aktuell und damit modern.

An den äußeren Gegebenheiten unseres Kircheseins kann man einiges ändern und dazu wünschen wir, uns als Pfarrer\*innen und Kirchenvorsteher\*innen das Gespräch mit den Gemeindegliedern. Wir sind dankbar für Kritik und Ideen. In Vielem wünschte ich mir auch Erneuerung. Am schönsten wäre es, wenn wir die Wege dahin, die Umsetzungen gemeinsam bedenken, um so das, was unser Glaube zu bieten hat, neu zu entdecken und lebendig miteinander zu leben.

Jürgen Grote

## KONFIRMATION

### AM REFORMATIONSTAG



#### Konfirmation in Groß Elbe 31. Oktober 9.30 Uhr

Nils Hermann - Am Schäfergarten 3  
Linda Martin - Bei der Schäferei 2  
Hannes Krüger - Heerer Str. 29a  
Baddeckenstedt  
Nele-Zoe Vahldiek - Specken 1  
Oelber a.w.W.  
Yannick Schmidt - Schäfergarten 26a



#### Konfirmation in Haverlah 31. Oktober 11 Uhr

Florian Schacht - Harzblick 18  
Maurice Reschke - Rhener Alpen 13a -  
Baddeckenstedt  
Finnley Krause - Klostergarten 3  
Anna Huck - Feldstr. 3  
Mattis Wissel - Salzgitter Str. 25



## AUS EINS MACH ZWEI

### KONFIRMATION IN SEHLDE UND HEERE



Elternabend mit großem Abstand in der Sehlder Kirche

Vermutlich zum ersten Mal werden wir in unseren Gemeinden mehrere Konfirmationsstermine für einen Jahrgangs haben. Durch die Coronaauflagen können die Konfirmationen nicht wie gewohnt stattfinden; außerdem ist nicht klar, ob im kommenden Jahr wieder ein Stück weit „Normalität“ möglich ist.

Deshalb trafen sich die Eltern der Konfirmand\*innen in der Heerer Kirche, um zu besprechen, wie wir mit der Situation umgehen wollen.

Eine Möglichkeit war es, dass die Konfirmationen um ein ganzes Jahr verschoben und die Jugendlichen erst 2021 an den beiden Wochenenden nach Pfingsten eingesegnet werden - unter Coronavorbehalt. Eine andere Möglichkeit war es, die Gruppen zu teilen und mehrere Konfirmationen mit wenigen Personen zu feiern. Da wir die Abstandsregeln einzuhalten haben, kann nur eine begrenzte Zahl von Gästen am Gottesdienst teilnehmen. Auch die anschließenden Feiern sind eingeschränkt.

Bei dem Elternabend gab es für beide Möglichkeiten Befürworter und so musste ein Kompromiss gefunden werden. Besondere Zeiten erfordern besondere Entscheidungen.

Das Ergebnis ist nun, dass einige Sehlder am 19. September konfirmiert werden, in Heere am 26. September.

Die übrigen Konfirmandinnen und Konfirmanden werden erst an den beiden Wochenenden nach Pfingsten 2021 konfirmiert. Heere beginnt am ersten Wochenende und Sehlede folgt am zweiten Wochenende. Die Namen der Jugendlichen werden wir in einem Gemeindebrief des neuen Jahres veröffentlichen.

#### Neue Konfirmand\*innen

Der neue Konfirmandenjahrgang wird erst nächstes Jahr den Unterricht beginnen und dann im Jahr 2022 konfirmiert. Die Jugendlichen, die zu Pfingsten 2021 vierzehn Jahre oder älter sind, werden von mir im Frühjahr 2021 angeschrieben. Momentan sieht es so aus, dass zwei Jahrgänge zusammen den Konfirmandenunterricht besuchen.

Eventuell werden auch die Haverlaher Jugendlichen bei mir Unterricht haben. Auch hierzu werden wir im Jahr 2021 weitere Informationen geben.

Andreas Ohm

## KONFIRMATIONEN



### Konfirmation in Sehlede Samstag, 19. September 13 Uhr

Janina Habekost - Wiesenstr. 4a  
Connor Busch - Blumenstr. 3  
Hanna-Elisa Walther - Am Hammerloch 10



### Konfirmation in Heere Samstag, 26. September 13 Uhr

Aimee Jürgens - Ellenhof 18  
Tobias Hanse - Eichenweg 5  
MARIKE BEIMS - Hinterm Garten 10



### Konfirmation in Gustedt 25. Oktober 10 Uhr

Leon Schütze - Gebhardshagener Str. 12  
Janek-Pascal Fuest - Im Dehnfeld 3



### Konfirmation in Klein Elbe 11. Oktober 10 Uhr

Marlon Dießel - Am Berg 3  
Sandro Bruschi - Poststr. 2

## ERNTEDANK



Erntedank 2019 Heerer Kapelle

Das Jahr 2020 werden wir nicht vergessen, weil so vieles anders ist, als in den letzten Jahren oder Jahrzehnten. Dies betrifft das Arbeitsleben, die Freizeit, aber auch den kirchlichen Bereich. Wir mussten in

den letzten Monaten hinnehmen, dass alle geplanten Veranstaltungen abgesagt werden mussten und wir heute noch nicht wissen, wie es weiter gehen wird.

Als nächstes kirchliches Fest haben wird das Erntedankfest vor uns. In Haverlah und auch in Heere ist es üblich, nach dem Gottesdienst noch zusammen zu bleiben, um entweder eine Suppe miteinander zu essen oder mit Kaffee und Kuchen den Nachmittag zu verbringen. Von den Kirchenvorständen wurden die Räume hergerichtet und in Heere die Kapelle so von Familie Frischling vorbereitet, dass man sich an Tischen gegenüber sit-

zen konnte. So wurde die Gemeinschaft, die für mich ein wichtiger Teil von Kirche ist, erfahrbar.

In diesem Jahr können die Kirchenvorstände aller Gemeinden nur kurzfristig entscheiden, ob aufgrund der Coronaauflagen der gewohnte Rahmen für den Erntedankgottesdienst möglich ist. Deshalb achten Sie bitte auf die Aushänge in den Schaukästen oder auf die Veröffentlichungen in der Presse. Vormerken können Sie sich aber bereits die Termine.

Andreas Ohm

## GOTTESDIENSTE ZUM ERNTEDANKFEST

### Sehlide

Sa. 26. September um 17 Uhr  
Im Anschluss gibt es Suppe

### Heere

So. 27. September um 14 Uhr  
in der Kirche (!)  
Kaffee und Kuchen im Anschluss

### Haverlah

So. 4. Oktober um 10.45 Uhr.  
Anschließend gemeinsames Essen

### Gustedt

So. 27. September um 10.45 Uhr

### Steinlah

So. 27. September um 14 Uhr  
Danach Kaffee und Kuchen

### Groß Elbe

So. 4. Oktober um 9.30 Uhr

### Klein Elbe

So. 4. Oktober um 10.45 Uhr

Achten Sie auf die aktuellen Aushänge!



## SCHULABSCHLUSS IN DER SEHLDER GRUNDSCHULE

Am letzten Schultag feiern wir in Sehle seit Jahren einen Schulgottesdienst zum Abschluss des Schuljahres. Dieser Gottesdienst wurde von den Lehrer\*innen, den Kindern und mir vorbereitet und gestaltet. Und natürlich war die Kirche mit vier Schulklassen, Eltern und Großeltern immer gut besucht. Es wurden Lieder gesungen und die Schüler\*innen wurden immer von mir in irgendeiner Form beteiligt.

In diesem Jahr konnte dieser Gottesdienst nur im kleinen Kreis gefeiert werden. Weil durch die Abstands- und Hygieneregeln die Anzahl der Plätze in der Kirche begrenzt ist, nahmen nur die Kinder der vierten Klasse mit jeweils zwei Familienangehörigen teil. Frau Vollmer als Schulleiterin und mir war die Schulabschlussfeier wichtig, weil die Kinder ab dem neuen Schuljahr auf eine andere Schule wechselten. Es war sozusagen ihr letzter Schultag in Sehle und ihre Lehrerinnen und auch einige Mitschüler\*innen werden Sie wahrscheinlich nicht mehr wieder sehen. Also ein besonderer Tag in ihrem Leben, an dem es gut ist, einen Gottesdienst zu feiern, Gott zu danken

für das was war und für die Zukunft um Begleitung zu bitten.

Durch die Coronaauflagen war der Gottesdienst in diesem Jahr anders. Es durfte, wie in allen anderen Gottesdiensten, nicht gesun-

gen werden. Die Kinder mussten verteilt in der Kirche sitzen, und ein gemeinsamer Abschluss im Altarraum war nicht möglich. Beim Auszug musste natürlich der Mund-Nasenschutz aufgesetzt werden.

Besonders war in diesem Jahr auch, dass nach dem Gottesdienst in der Kirche die Zeugnisse von Frau Vollmer übergeben wurden. Und da die Kirche größer ist als der Klassenraum, durften zum ersten Mal seit März alle Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse zusammen sein.

Meine Predigt im Gottesdienst bezogen sich auch auf die Zeugnisse. Ich spielte elektronisch das Lied „Vergiss es nie“ ab. Manche kennen

es vielleicht. In diesem Lied wird das Besondere und die Einzigartigkeit jedes einzelnen Kindes besungen. Ich wollte damit ausdrücken, dass die Zeugnisse zwar wichtig sind und vieles in unserem Leben auch von der Leistung abhängt, wir den Wert des Einzelnen aber nicht hiernach beurteilen dürfen.

Ich denke, diese knappe Stunde in der Sehlder Kirche wird den Kindern, Eltern und Großeltern in guter Erinnerung bleiben. Für die Zukunft wünsche ich den Schülerinnen und Schülern, dass sie sich auf ihrer neuen Schule wohlfühlen, dass sie nette Lehrerinnen und Lehrer haben, neue Freundschaften schließen, Gottes Begleitung erfahren und darauf vertrauen, dass sie etwas Besonders sind. Einfach so.

Andreas Ohm



Schulabschluss unter Coronabedingungen



Schüler der 4. Klasse auf einen guten Weg bringen - auch mit Abstand

## GRUPPEN UND KREISE IN DEN GEMEINDEN

Während der Einschränkungen der Corona-Pandemie finden viele gemeinschaftliche Aktivitäten nicht statt. Sobald die Möglichkeit dazu wieder besteht, werden wir unsere Gruppen und Kreise natürlich wieder aufleben lassen und zu den Treffen einladen.

Bleiben Sie in guter Verbindung miteinander.

### KINDER

#### KINDERCHOR INNERSTETAL

Nach der Neueinstellung einer Chorleitung informieren wir über den Neuanfang des Kinderchores im Martinshaus, Groß Elbe  
Ansprechpartner bis dahin:  
Jürgen Grote, 05345-330

#### BUNTER KINDERMORGEN

für Kinder ab 5 Jahren  
von 9.30 Uhr bis 12 Uhr  
Findet zur Zeit nicht statt  
im Martinshaus Groß Elbe  
Ansprechpartner:  
Jürgen Grote, 05345-330

### JUGENDLICHE

#### KONFIRMANDENUNTERRICHT HAVERLAH

Ab dem 11.6. jeweils donnerstags  
16.30-17.30 Uhr in der Kirche.  
Mario Riecke, 05341-9052345

#### KONFIRMANDENUNTERRICHT SEHLDE - HEERE

Der Unterricht wird für die verbleibenden Konfirmandinnen und Konfirmanden nach den Herbstferien fortgesetzt. Ich werde alle per e-mail benachrichtigen, wann das erste Treffen stattfindet. An diesem Tag werden wir die weitere Planung besprechen.

Der neue Konfirmandenjahrgang wird erst 2021 den Unterricht beginnen und die Konfirmation wird 2022 sein.

Andreas Ohm, 05341-33633

#### KONFIRMANDENUNTERRICHT ELBE - STEINLAH

25.9. 17-18.30 Uhr Kaja Projekt, 6.  
und 27.10. 17-18.30 Uhr KU-Nachmittag,  
30.10. 17-18.30 Uhr Kaja Projekt,  
21.11. 10-16 Uhr Schritte gegen Tritte  
im Martinshaus, Groß Elbe  
Ansprechpartner:  
Jürgen Grote, 05345-330

### ERWACHSENE

#### GOSPELCHOR „SMART VOICES“

Zur Zeit keine Proben  
im Martin-Luther-Haus, Sehlde  
Ansprechpartner:  
Frank Bonse, 05345-49650

#### FRAUENKREIS GUSTEDT

donnerstags 9.30 bis 12 Uhr  
im Gemeinderaum, Gustedt  
Ansprechpartnerin:  
Brigitte Brandt, 05345-1461

#### SENIORENTREFF GROSS ELBE

jeden 2. Mittwoch im Monat:  
15 Uhr im Martinshaus, Groß Elbe  
Ansprechpartnerin:  
Hildegard Vree, 05345-1681

#### SENIORENKREIS KLEIN ELBE

jeden 1. Mittwoch im Monat:  
15 Uhr im Feuerwehrhaus,  
Klein Elbe  
Ansprechpartnerin:  
Astrid Hoffmann, 05345-493879

#### SENIORENKREIS GUSTEDT

jeden 1. Dienstag im Monat:  
14 Uhr im Gemeinderaum, Gustedt  
Ansprechpartner:  
Nadine Fuest, 05345-4939363

#### FRAUENHILFE HAVERLAH

jeden 2. Montag im Monat:  
im Pfarrhaus Haverlah  
Ansprechpartnerin:  
Margret Pauly, 05451-331411

#### FRAUENHILFE HEERE

jeden letzten Mittwoch im Monat:  
14.30 Uhr im Pfarrhaus Heere  
Ansprechpartnerin:  
Charstarose Bonse, 05345-595

#### FRAUENHILFE SEHLDE

jeden letzten Mittwoch im Monat:  
15 Uhr im Martin-Luther-Haus,  
Sehlde  
Ansprechpartnerin:  
Hannelore Berkhoff, 05341-8617755

# ANSPRECHPARTNER\*INNEN

## KIRCHENGEMEINDEVERBAND IM INNERSTETAL

### PFARRER\*IN



#### Seelsorgebezirk I

Sehlde, Heere und Haverlah  
**Pfarrer Andreas Ohm**  
 An der Kirche 1 | 38279 Sehlde  
**05341-33633** | 05341-941646 (Fax)  
 andreas.ohm@lk-bs.de



#### Seelsorgebezirk II

Alt Wallmoden, Baddeckenstedt,  
 Oelber a.w.W., Rhene  
**Pfn. Christiane Coordes-Bischoff**  
 An der Kirche 2  
 38271 Baddeckenstedt  
**05345-4040** | 05345-929956 (Fax)  
 christiane.coordes-bischoff@lk-bs.de  
 Sekretärin: Susanne Tönnies  
 Bürozeiten: Di 11.30 -14.30 |  
 Do. 12 - 14.30 Uhr

[www.kirche-baddeckenstedt.de](http://www.kirche-baddeckenstedt.de)  
 kirche\_baddeckenstedt



#### Seelsorgebezirk III

Groß Elbe, Klein Elbe, Gustedt,  
 Steinlah  
**Pfarrer Jürgen Grote**  
 Am Pfarrgarten 5 | 38274 Elbe  
**05345-330** | 05345-1773 (Fax)  
 juergen.grote@lk-bs.de

[www.kirche-in-elbe.de](http://www.kirche-in-elbe.de)  
 kirche\_in\_elbe



#### Seelsorgebezirk IV

Ringelheim **05341-33295**  
 Bürozeiten:  
 Di 9 - 12 Uhr | Fr 8 - 10 Uhr

Alle Pfarrpersonen machen dort die Vakanz-  
 vertretung mit unterschiedlichen Schwer-  
 punkten.  
 Verwaltung: Christiane Coordes-Bischoff  
 Kindergarten: Jürgen Grote  
 Amtshandlungen: Andreas Ohm

### PFARRBÜROS



#### Michaela Sauer

zuständig in Elbe, Haverlah, Ringel-  
 heim und Sehlde  
 michaela.sauer@lk-bs.de  
**Tel.: 0151 14317788**

#### Büro Elbe (05345-330)

Mo + Do 9 - 11 Uhr

#### Büro Haverlah (05341-33522)

Mi 10 - 12 Uhr

#### Büro Ringelheim (05341-33295)

Di 9 - 12 Uhr | Fr 8 - 10 Uhr

#### Büro Sehlde (05341-33633)

Mi 17 - 18 Uhr | Fr 11 - 12.30 Uhr

### EV.-LUTH. KINDERGARTEN GUSTEDT



#### Tanja Nowacki

Gebhardshagener Straße 38 |  
 38274 Elbe  
**05345-1789** | 05345-929973 (Fax)  
 team@kindergarten-gustedt.de  
 www.kindergarten-gustedt.de

### EV. JUGEND IM INNERSTETAL



#### Mario Riecke - Propsteijugenddiakon

Dorfstraße 16  
 38729 Alt Wallmoden  
**05341-9052345**  
 evj-goslar@t-online.de  
 www.evj-goslar.de

### BANKVERBINDUNG FÜR ALLE GEMEINDEN

Propsteiverband SZ-WF  
 Norddeutsche Landesbank  
 IBAN DE79 2505 0000 0003 8082 50  
 BIC NOLADE2HXXX  
 Bitte geben Sie bei der Überweisung  
 die Kirchengemeinde mit an.

# ANSPRECHPARTNER\*INNEN

## IN DEN KIRCHENGEMEINDEN

### KIRCHENVORSTANDS- VORSITZENDE



**Groß Elbe**  
Frank Kilimann  
05345-4700



**Gustedt**  
Sonja Illner  
05345-4828



**Klein Elbe**  
Sabine Dießel  
05345-674



**Steinlah**  
Jürgen Kassel  
05341-33237



**Haverlah**  
Wilhelm Mull  
05341-331368



**Sehlde**  
Mirella  
Rothkegel  
05341-331052



**Heere**  
Birgit Frischling  
05345-1451

### KÜSTERINNEN



**Groß Elbe**  
Ulrike Luers  
05345-4663



**Gustedt**  
Dorothea Peters  
05345-1788



**Klein Elbe**  
Hilda Bonn  
05345-493007



**Steinlah**  
Daniela Beims  
05341-338556



**Haverlah**  
Daniela Beims  
05341-338556



**Sehlde**  
Anna-Maria  
Reich  
05341-33076



**Heere**  
Birgit Frischling  
05345-1451

### FRIEDHOF



**Gustedt**  
Sonja Illner  
05345-4828



**Klein Elbe**  
Jürgen Karbstein  
05345-4393



**Haverlah  
Sehlde**  
Michaela Sauer  
Kirchenbüro  
0151 14317788

### ORGANISTEN



**Groß Elbe, Klein  
Elbe, Gustedt,  
Steinlah**  
Alissa Hoffmann  
0511-5510581



**Haverlah  
Ringelheim**  
Kerstin Pauly  
05341-4027329



**Heere  
Sehlde**  
Frank Bonse  
05345-49650

## FREUD UND LEID

### WIR GRATULIEREN

#### ZUR TAUFE

Emmy Rücker, Haverlah  
Karl Theodor Schulze, Heere  
Ole Alexander Beims, Heere  
Lina Küchenthal, Gustedt

#### ZUR TRAUUNG

Michelle und Jan Buchmann,  
Haverlah

## NIGHT OF LIGHT



St. Servatiuskirche in Haverlah

**Haverlah** In der Nacht vom 22. auf den 23. Juni erstrahlte die Kirche in Haverlah in kräftigem Rot, um auf die Notsituation in der Veranstaltungsbranche aufgrund der Corona-Krise aufmerksam zu machen. „Mir als Dienstleister für Veranstaltungstechnik und ebenfalls als DJ sind die Einnahmen seit Beginn der Krise zu 100% weggebrochen“, sagt Jan Beims, der die Lichtinstallation organisiert hat und damit dem Aufruf zur #NightOfLight2020 gefolgt ist.

Mehr als 7000 Unternehmen haben sich beteiligt und über 8000 Gebäude international in Rot leuchten lassen. Dieser stille Protest eines

### WIR TRAUERN UM

Jürgen Broihan, 79 Jahre, Klein Elbe  
Finn Blume, Sternenkind, Sehlede  
Irmgard Feldmann, 86 Jahre, Heere  
Günter Struckmann, 88 Jahre,  
Heere

Anneliese Walprecht, 79 Jahre,  
Heere

Jürgen Starke, 45 Jahre Steinlah  
Hildegard Pratsch, 88 Jahre,

bedeutenden, aber bislang von Staatshilfen nicht berücksichtigten Wirtschaftszweig, sollte damit bei der Politik für Aufmerksamkeit sorgen.

Seit dem 10. März sind alle Veranstaltungen untersagt. „Wir waren die ersten, die nicht mehr durften und werden die letzten sein, wenn es wieder losgeht, denn unter Auflagen eine Party zu feiern will niemand“ beschreibt Beims die aktuelle Situation. Genau wie ihm geht es vielen in der Branche, die nun ein Zeichen gesetzt haben, dass viele Veranstaltungsfirmen vom Aussterben bedroht sind und wirksame Unterstützung aus der Politik benötigen. Bewusst wurde auf eine Bewerbung der Aktion innerhalb des Dorfes verzichtet, um nicht auch noch gegen Corona-Auflagen zu verstoßen. Dennoch kamen ein paar Gäste, um sich die von innen und außen beleuchtete Kirche mit dem großen Logo der Aktion am Kirchturm anzuschauen und sich zu informieren. Bedanken möchte sich Jan Beims bei den Initiatoren der Aktion sowie bei Pfarrer Andreas Ohm und Küsterin Daniela Beims für die Unterstützung.

## BESONDERE TAGE

Nach dem Erntedankfest kommt die kühlere Zeit, wir sind wieder mehr drinnen und damit steigt die Infektionsgefahr.

Wie werden wir die traditionellen Veranstaltungen der herbstlich-winterlichen Zeit begehen?

Am Reformationstag sind **Konfirmationen** in Groß Elbe und Haverlah und Gottesdienste um 18 Uhr in Klein Elbe und Heere.

Wir schauen, ob es möglich ist, den **Martinsumzug** am 11. November in Groß Elbe um 17 Uhr durchzuführen.

Die **Volkstrauertagsgottesdienste** werden mit angemessenem Abstand stattfinden, ebenso wie das Gedenken an die Verstorbenen am **Ewigkeitssonntag**.

Wenn möglich soll auch der **Basar** am 1. Advent in abgewandelter Form stattfinden. Lassen wir uns überraschen, was am 29. November in Groß Elbe anders sein wird. Achten Sie auf die Informationen im Schaukasten und auf der Homepage.

Auch **Weihnachten** steht uns natürlich jetzt schon vor Augen. Erste Ideen sind im Entstehen. Bitte steuern Sie Ihre Ideen und Wünsche bei. Jeder Gedanke hilft uns, dieses Fest auch im Coronajahr angemessen und würdig zu gestalten.

## SENIORENKREISE IN DER GEMEINDE ELBE

Seit dem März beschäftigt uns an ganz vielen Stellen unseres alltäglichen gesellschaftlichen Lebens dieser kleine Virus, der fatale Folgen hat: Covid-19 - Corona.

Es gibt keinen Bereich unseres Lebens, in dem wir nicht durch diesen Virus eingeschränkt werden. Am meisten darin, dass wir Abstand halten sollen. Abstand ist die beste Möglichkeit, ihn nicht weiterzutragen, diesen Virus nicht zu bekommen. Und wo Abstand schlecht möglich ist, da hilft die Alltagsmaske, um einander zu schützen.

Abstand, das heißt auch, dass wir Probleme damit haben, gesellige Versammlungen zu veranstalten, wie unsere Seniorenkreise. Die Räume sind zu klein für viele Personen. Größere Ansammlungen soll es in diesen Räumen nicht geben. Und hinzu kommt, dass auch manch eine/r von Ihnen sagt, ich möchte im Augenblick auch gar nicht in so großer Runde zusammen kommen. Andere sagen: „Es fehlt mir, ich möchte so gerne mal wieder mit anderen Menschen etwas Schönes erleben. Der Seniorenkreis war immer ein wichtiger Termin in meinem Leben.“

Viele fragen sich, wie wird es weitergehen mit dem Seniorenkreis? Die Leitungen der Kreise in Groß Elbe, Klein Elbe und Gustedt haben vor kurzem zusammengesessen und überlegt, wie es weitergehen kann.

Angesichts der umfangreichen Hygienemaßnahmen, die in den Handlungsempfehlungen der Landeskirche ausgesprochen werden, wurde es als sehr schwierig angesehen, dies alles umzusetzen. Alle Vorbereitenden und Teilnehmenden gehören ja zur Risikogruppe derer, für die der Verlauf der Krankheit besonders schwer werden könnte. Aus diesem Grund haben die Verantwortlichen schweren Herzens entschieden, dass sie in diesem Jahr erst einmal auf die Durchführung der Seniorenkreise verzichten wollen. Gerade weil man im Augenblick nicht weiß, wie die Zeit nach den Ferien sein wird und welche Folgen der Herbst haben wird, wenn man wieder mehr Kontakt in geschlossenen Räumen haben wird. Dies ist für viele sicher sehr bedauerlich, aber hoffentlich auch verständlich. Niemand möchte gerne verantwortlich dafür sein, dass vielleicht aus dem jeweiligen Kreis eine Krankheitswelle entsteht. Und dafür bitten wir um Ihr Verständnis.

Wichtig aber ist: Ziehen Sie sich nicht ganz zurück. Mögen wir uns auch nicht treffen können, Kontakt

können wir zueinander halten. Warten Sie nicht, bis andere anrufen. Greifen Sie selber mal zum Hörer oder klingeln Sie beim Spaziergang kurz an der Tür, klopfen ans Fenster und unterhalten sich ein wenig in gebührendem Abstand. Niemand muss wirklich allein bleiben, auch nicht in diesen Zeiten.

Und sollte jemand Hilfe brauchen, so scheue er/sie sich nicht, andere anzusprechen, auch wenn sie nicht aus der eigenen Familie kommen. Es gibt genügend Menschen, die gerne Hilfe geben.

Das gilt auch, wenn Sie einen Besuch von Ihrem Pfarrer erhalten möchten. Rufen Sie uns gerne an oder bitten jemand anderes, es uns zu sagen. Wir kommen gerne zu Ihnen, dafür sind wir da.

Trotz aller Einschränkungen: Lassen wir uns durch diese Lebensumstände nicht die Freude am Leben nehmen. Es ist und bleibt weiter schön und Lebenswert!

Jürgen Grote



Fröhliche Gemeinschaft der Senioren - zur Zeit leider nicht möglich

## SEA-WATCH 4 IM ERSTEN EINSATZ

DAS RETTUNGSSCHIFF DER EKD IST ZUR ERSTEN FAHRT AUSGELAUFEN

Burriana/Frankfurt a.M. (epd). Das Seenotrettungsschiff "Sea-Watch 4" ist zu seinem ersten Einsatz im Mittelmeer aufgebrochen. Das aus Spenden finanzierte Schiff hat am Samstag den spanischen Hafen von Burriana verlassen und ist auf dem Weg in die Such- und Rettungszone vor Libyen, teilte Sea-Watch mit. Es sei derzeit das einzige Rettungsschiff im Mittelmeer. Ursprünglich sollte die "Sea-Watch 4" im April auslaufen. Der Start verzögerte sich jedoch wegen der Corona-Pandemie.

Er sei dankbar, dass das Schiff endlich ausgelaufen sei, sagte der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Heinrich Bedford-Strohm in ZDFheute. "Es sterben täglich Menschen im Mittelmeer, und kein Rettungs-

schiff ist da, das sie rettet." Es sei skandalös, dass die EU seit Jahren zuschaut, wie an den Grenzen Europas Menschen ertrinken, sagte der Theologe, der das Projekt Kirchenschiff in der EKD vorangetrieben hat. "Es darf nicht so bleiben, dass man mit der libyschen Küstenwache zusammenarbeitet und gerettete Menschen nach Libyen, in den Bürgerkrieg, zurückschickt. Da passieren extreme Menschenrechtsverletzungen."

Das ehemalige Forschungsschiff wird vom Bündnis "United4Rescue" finanziert, das von der EKD initiiert wurde. An dem Projekt beteiligt sich neben Sea-Watch auch "Ärzte ohne Grenzen". Seit über sechs Wochen seien keine zivilen Rettungskräfte mehr vor der libyschen Küste im Einsatz, erklärte Michael Schwi-



ckart von "United4Rescue". Fast alle Schiffe würden von den italienischen Behörden wegen angeblicher Sicherheitsmängel festgehalten oder mit nicht erfüllbaren Auflagen am Einsatz gehindert. Die Aufklärungsflugzeuge von Sea-Watch hätten allein in den vergangenen sechs Wochen mehr als 1.500 Personen in Seenot dokumentiert. Viele von ihnen seien nach Libyen zurückgebracht worden.

(c) EKD-Website



## KONFIRMATION

IN STEINLAH

Coronabedingt fand die diesjährige Konfirmation in Steinlah unter freiem Himmel statt. Bei schönem Wetter saßen die Konfirmanden\*innen und ihre (wenigen) Gäste im Rund vor dem Pfarrhaus mit Blick auf die Kirche.

In lockerer und doch würdiger Atmosphäre wurde die sieben Jugendlichen eingesegnet, nachdem Lina ihre Taufe empfangen hat.

Für unsere Konfirmanden: Phill Stellfeld, Nele Beims, Henriette Künnecke, Elina Schulz, Lina Wölbern, Mattes Becker und Kevin Hardies wird es sicher ein Ereignis sein, von dem sie immer etwas Besonderes erzählen können.

## IM GESPRÄCH ÜBER DAS PREDIGT-GESPRÄCH



Pfarrer Jürgen Grote hatte im vorigen Gemeindebrief einen Fragebogen zum Thema „Digitale Kirche“ veröffentlicht. Doch niemand hat sich rückgemeldet. Auch zum „Predigt Talk“ – einem neuen Format, das über unterschiedliche mediale Kanäle bedient werden kann, und auch bei der Social Media-Plattform Instagram platziert ist, gibt es bislang noch wenig Rücklauf. Über den Predigt-Talk und Kirche heute habe ich mit Jürgen Grote gesprochen – und zwar schreibend und per Mail, also nicht in Echtzeit oder über Video.

F. K. Der Predigt-Talk soll Menschen dazu auffordern, ihre Gedanken, Fragen und Probleme zum Predigttext des jeweils kommenden Sonntages mitzuteilen, sich also mit Bibelstellen und -themen auseinanderzusetzen. Wie kamst du auf das Format und wie kann man sich beteiligen?

J.G. Die Idee kam, als ich andere Instagram-Posts gesehen hatte. Ich wollte es mal ausprobieren, auf diese Weise in ein Gespräch über die Bibel und die Texte im Gottesdienst einzutreten. Das Gespräch kann über alle Medien stattfinden: Instagram-Kommentare, Mail,

Facebook, Brief, Telefon oder auf der Straße.

F.K. Du bindest oder Erkenntnisse aus den Gesprächen ja in den Gottesdienst mit ein. Was ist für dich als Pfarrer der Mehrwert?

J.G. Ich höre Gedanken, auf die ich als langjähriger Theologe so nicht gekommen wäre. Irgendwann ist man als Pfarrer in sich gefangen. Es ist gedacht als eine Art Vorgespräch, um näher an den Zuhörenden zu sein. Aber auch als Versuch, Predigthörer\*innen neugierig zu machen, angesichts der eigenen Gedanken, die man geteilt hat

F.K. Was denkst Du, warum der Rücklauf noch nicht so groß ist?

J.G. Ich glaube, wir sind sprachunfähig geworden, was den Glauben angeht, weil wir auch im Alltag wenig darüber reden. Dabei würde ich gerne hören, was diejenigen, die nicht so dicht an der Bibel dran sind, an Fragen und Gedanken zu Texten haben. Ich möchte mit anderen zusammen neue Zugänge finden und gute Gedanken fürs Leben.

F.K. Da ich selbst an zwei Predigt-Talks beteiligt war und mich mit Bibelstellen intensiv auseinandergesetzt habe, kann ich berichten, dass es mich erstaunt hat, wie lange die Themen bei mir nachgewirkt haben. Tage später noch, habe ich über sie nachgedacht. Ich konnte plötzlich Brücken schlagen zu aktuellen Themen in den Medien und der Politik. Aber eigentlich bin ich gar nicht deine Zielgruppe. Du möchtest ja gerne Menschen ansprechen und beteiligen, die bis-

lang wenig auf Kirche aufmerksam geworden sind, Menschen, die dir sonntags in der Kirche fehlen, oder?

J.G. Letzteres wäre mir am liebsten, denn deren Gedanken sind am Fruchtbarsten. Du sagst es selber: Man muss sich damit beschäftigen. Vielleicht erwarte ich zuviel. Aber nochmal: Gerade die kritischen Gedanken finde ich wichtig. Denn an diesen Gedanken können wir gemeinsam wachsen, können wir klarer formulieren, was es mit der biblischen Botschaft auf sich hat. Glaube braucht ein Gegenüber – auch ein fragendes, zweifelndes Gegenüber. Und die bisherigen Talks haben ja gezeigt, dass alle Beteiligten von dieser Beschäftigung mit den Gedanken profitieren.

F.K. Ich denke, Kirche sollte weiterhin einladen und Angebote machen. Zum Gespräch, zum Besuch, zur Kultur. Versuch macht klug, würde ich meinen. Und dann muss man am Ball bleiben und einen langen Atem haben. Oder was denkst du?

J.G. Wir müssen immer wieder Neues anbieten, um das Alte und doch so Bedeutsame der biblischen Botschaft deutlich zu machen. Da hat jede Zeit ihre eigenen Formen. Ich will gerne mit langem Atem weitermachen und würde mich freuen, wenn wir einen lebendigen Gedankenaustausch hätten.

Den Austausch führten Friederike Kohn und Pfarrer Jürgen Grote

*Der nächste Predigt-Talk startet am 21. 9. zum Erntedanktag und am 2. 11.. Die Gespräche machen wir - nach Rückfrage - auf der Homepage öffentlich.*

## CHORPROBE IM FREIEN

Seit März durften sich Chöre wegen der Coronapandemie nicht mehr treffen, weil sich die Viren beim Singen noch weiter verbreiten als beim Sprechen. So hieß es auch für unseren Gospelchor „Smart Voices“: Zwangspause. Die gemeinsamen Probenabende und auch die geplanten Auftritte mussten abgesagt werden.

Im Juni gab es eine Lockerung. Vier Sängerinnen und Sänger durften sich in einem Raum aufhalten und miteinander singen. Natürlich veränderte dieses nichts für die Chorproben. Diese waren dann erst am 30. Juni möglich und man durfte sich nur im Freien treffen. Zum Glück ist der Gemeindegarten beim Martin-Luther-Haus groß genug. Gut war an diesem ersten Übungsabend auch, dass die große Trauerweide ein wenig Schutz vor dem Regen bot. Denn leider gab es zu Beginn der Probe einen kleinen Schauer.

Nach langer Zeit konnten die Sängerinnen und Sänger mal wieder die früher eingeübten Lieder singen. Allerdings wurde schnell deutlich, dass dies nicht so einfach ist, weil natürlich ein Mindestabstand eingehalten werden muss. Hinzu kommt, dass im Freien kein Raumklang entsteht. Die Stimme der anderen/des anderen konnte man kaum hören und erst recht nicht den ganzen Chor.

Mehrere Stimmen kommen zusammen und ergänzen sich. Nur bei Solisten ist dies anders. Ihre eigene Stimme, die für sich schon etwas Besonderes ist, kann alleine erklingen.



*Weil der Mindestabstand einzuhalten war, ist nur ein Teil der Sänger\*innen zu sehen.*

Erst aus vielen wird ein Ganzes. Das ist nicht nur bei Chören so, sondern bei allen musikalischen Formationen. Ob es der Musikverein oder ein Orchester ist, durch das Miteinander entsteht etwas Gemeinsames.

Dieses Miteinander, oder auch das Gemeinsame, kann man auf den Glauben übertragen. Jede/r hat ihren/seinen eigenen Glauben, sein Vertrauen auf Gott, und doch sind wir darauf angewiesen die Gemeinschaft mit anderen zu erfahren. Es gibt ganz verschiedene Aussagen in der Bibel, die dies deutlich machen. So ist ein Bild für die Gemeinschaft bei Jesus der Vergleich mit einem Weinstock. Erst das Miteinander von Weinstock, Wurzel und Blättern lässt die Früchte reifen. Paulus vergleicht die Gemeinde mit einem Körper mit seinen verschiedenen Körperteilen. Es kommt auf jeden Einzelnen an, damit der Körper funktioniert und alle, die sich einbringen oder zum Körper gehören, haben einen Nutzen davon.

Für mich ist dieses Miteinander in der Kirche sehr wichtig. Ob es nun beim Chor, bei den Gottesdiensten oder auch bei den verschiedenen Veranstaltungen in der Gemeinde ist. Christliche Gemeinschaft wird erfahrbar und ich bin ein Teil von ihr.

Deshalb hoffe ich, dass bald die Abstandsregeln gelockert werden können, damit das kirchliche Leben wieder Fahrt aufnimmt.

Andreas Ohm

# MÖGEN ENGEL DICH BEGLEITEN

DAS DRITTE LIEDERBUCH VON JÜRGEN GROTE



Im Januar 2010 ist mein letztes Liederbuch erschienen mit dem Titel „Du bist da“. Zusammen mit der Lern-CD wurde es viele hundert Mal verkauft und erfreut viele Kirchengemeinden.

In den nun vergangenen zehn Jahren sind wieder 69 Lieder und Liedrufe für Gottesdienste entstanden, und so war es möglich, das dritte Liederbuch zu erstellen. Nach gelb und grün folgt jetzt das blaue Buch mit dem Titel des beliebtesten Liedes: Mögen Engel dich begleiten. Nach der Herausgabe des Vor-

gängers, in dem nur die Tauf- und Trauversionen des Liedes enthalten waren, sind in diesem Liederbuch nun alle drei Versionen mit Noten zu finden.

Entstanden ist eine bunte Sammlung von Liedern, die oft beim BuntenKinderMorgen gesungen wurden oder das gottesdienstliche Leben am Sonntagmorgen bereichern. Einige kurze Liedrufe für das Psalmengebet am Anfang des Gottesdienstes sind zu finden sowie liturgische Stücke für den Gottesdienst. Desweiteren biblische

Erzähllieder, Dankes- und Loblieder z.B. für das Erntedankfest und Lieder zu den großen Festen des Kirchenjahres.

Mit eingängigen Melodien und ansprechenden Texten werden Gedanken des christlichen Glaubens auf eine in vielerlei Weise ansprechende Art weitergegeben.

Um die Melodien einfacher lernen zu können, wurde jedes Lied von Alissa Hoffmann am Klavier eingespielt. So hat man die Möglichkeit, sich die Lieder selber anzueignen. Diese Lernaufnahmen sind als CD oder als MP3-USB-Stick zu erhalten.

Das Liederbuch kostet 6 Euro, die CD bzw. der USB-Stick kosten 8 Euro. Zu bestellen übers Internet - [www.kirche-in-elbe.de](http://www.kirche-in-elbe.de) - oder im Pfarrbüro in Elbe. Der Erlös kommt der kirchlichen Arbeit in unserem Seelsorgebezirk, vor allem der Kinder- und Jugendarbeit, zugute.

Jürgen Grote

## DANKE

Lieber Hans-Jürgen Schramm. Über viele Jahre haben Sie den Gemeindebrief in Groß Elbe ausgetragen - manchmal bei Wind und Wetter. Zuverlässig wurde losgegangen, sobald die Briefe an Sie oder Ihre Frau übergeben waren.

Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken, denn so kamen die vielen Informationen zu den Menschen in den Straßen, für die Sie zuständig waren. Ihr Jürgen Grote



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)



## LAUSCHERABSCHIED EINMAL ANDERS

Normalerweise haben wir mit unseren zukünftigen Schulkindern (den „Lauschern“, wie sie nach einem Lernprogramm genannt werden) und deren Familien immer ein gemeinsames Abschiedsfest gefeiert, bevor es in die Schule ging. In diesem Jahr ist aber alles anders. Wir haben das Beste für unsere Kinder daraus gemacht.

Gemeinsam haben wir mit einer Andacht begonnen. Pfarrer Jürgen Grote erzählte eine biblische Geschichte und alle spielten diese auf dem Außengelände nach.



Mit viel Spaß feierten wir Abschied

Danach stärkten sich alle mit Hot Dogs, um sich dann aufzumachen zu einer abenteuerliche Schatzsuche mit verschiedensten Aufgaben, die an dem Geschenk der Eltern endete.



Ganz herzlichen Dank an alle Lauscherfamilien für die Outdoor-Matschküche, die auch gleich ausprobiert worden ist.

Die Kinder erhielten eine Lauscherurkunde, ein Frühstücksbrett mit Kindergartensiegel und ihren Ordner mit Fotos aus ihrer Kindergartenzeit zur Erinnerung.

Und das traditionelle Highlight des Abschieds durfte natürlich nicht fehlen... der Rauswurf aus dem Kindergarten. Mit Abstand standen



die Eltern, die ihre Kinder auf dem Parkplatz in Empfang nahmen, jede Familie in einem Symbolbild stehend. Wer hätte das gedacht, dass wir das jemals so machen müssen.

Danke liebe Kinder und Eltern für eine unvergessliche Kindergartenzeit. Ihr wart da, das war einfach wunderbar.

Euer Kindergarten team



### Schulanfänger 2020

Maskiert waren wir alle beim Schulanfängergottesdienst, denn der Wind machte die Durchführung draußen unmöglich. Davon aber können die Kinder ihr Leben lang erzählen. Habt einen guten Start in die Schule.



# ÄKTSCHEN-AKTIONEN IM CORONA-SOMMER

...es liegt wieder ein toller Sommer hinter uns. Unter dem Motto „Äktschen bitte!“ - Spannende & lustige Spielaktionen für 90 Minuten trafen sich in den Sommerferien Kinder in unseren Dörfern um...



...bei einer **Duftrallye** den „richtigen“ Düften zu folgen und sich nicht irritieren zu lassen, von den manchmal „zum Himmel“ stinkenden falschen Düften.



...bei **Zahlen, Nummern, Kombinationen** versteckte Zahlen und Nummern im Dorf zu finden und diese anschließend zu kombinieren, um das Zahlenschloss einer Schatzkiste zu öffnen.



...bei einer **Umweltrallye** alle Sinne (Fühlen, Riechen, Sehen, Schme-

cken) einzusetzen und Rätselfragen rund um Bäume zu lösen.



...beim **Wassertransportspiel „Die Quelle“** mit einem selbstgebastelten Gefäß und einer „Insektenbrille“ dem großen Brummer auszuweichen und am Ende für das gesammelte Wasser Süßigkeiten zu erhalten.



...bei der **Jagd nach Stempeln** alle zu finden und für die vollständig ausgefüllte Sammelkarte leckere Süßigkeiten zu erhalten.



...nach dem anstrengenden **Eiswürfelspiel** gemeinsam im Schatten zu sitzen, etwas zu trinken und sich über die Höhe des verdienten oder geschmuggelten Spielgeldes auszu-tauschen.

Es war ein abwechslungsreicher Sommer mit viel Aktion & Spass. Daher setzen wir im September diese Aktionen unter dem Motto „Äktschen Nachmittage“ fort. Anmeldeflyer verteilen wir über die Grundschulen.

Ansonsten starten alle Gremien, Konfirmandenunterricht, Sozialtrainings in Kooperation mit der Schule und viele weitere Angebote wieder.

Weitere Photos, Infos und Anmeldeflyer finden Sie unter [www.evj-goslar.de](http://www.evj-goslar.de)  
Mario Rieke

## JU-LEI-CA GRUNDKURS

In den Herbstferien bietet die evangelische Jugend einen **JuLeiCa-classix „Grundkurs“**

zum Erwerb der Jugendleiter-Card an.

Dieser findet vom

10. - 16. Oktober 2020

in Himmighausen statt.

Infos unter: [evj-goslar.de](http://evj-goslar.de)



# GOTTESDIENSTE

aller evangelischen Kirchengemeinden des Innerstetales

## SO 11. OKTOBER

- 9.30 Baddeckenstedt | Sehle
- 10.00 Klein Elbe Konfirmation
- 10.45 Alt Wallmoden

## SO 18. OKTOBER

- 9.30 Ringelheim | Steinlah
- 10.45 Gustedt | Heere | Oelber

## SO 25. OKTOBER

- 9.30 Baddeckenstedt | Sehle
- 10.00 Gustedt
- 10.45 Alt Wallmoden | Haverlah
- 17.00 Groß Elbe Hubertusmesse

## SA 31. OKTOBER REFORMATIONSTAG

- 9.30 Groß Elbe Konfirmation
- 11.00 Haverlah Konfirmation
- 17.00 Ringelheim
- 18.00 Baddeckenstedt Plattdeutscher GD | Heere | Klein Elbe

## SO 8. NOVEMBER

- 9.30 Steinlah
- 10.45 Alt Wallmoden | Gustedt

## MI 11. NOVEMBER MARTINSTAG

- 17.00 Groß Elbe Martinsumzug

## SA 14. NOVEMBER ZUM VOLKSTRAUERTAG

- 16.00 Heere
- 16.30 Steinlah
- 17.00 Baddeckenstedt
- 18.00 Sehle
- 18.00 Gustedt
- 18.30 Alt Wallmoden

## SO 15. NOVEMBER VOLKSTRAUERTAG

- 9.15 Groß Elbe
- 9.30 Rhene | Ringelheim
- 10.45 Haverlah Kirche | Klein Elbe | Oelber

## MI 18. NOVEMBER

- 10.00 Oelber
- 10.30 Groß Elbe
- 18.00 Heere | Ringelheim | Steinlah

## SA 21. NOVEMBER ZUM EWIGKEITSSONNTAG

- 17.30 Oelber (A)

## SO 22. NOVEMBER EWIGKEITSSONNTAG

- 9.30 Baddeckenstedt (A) | Groß Elbe | Sehle (A)
- 10.45 Alt Wallmoden (A) | Heere(A) | Klein Elbe
- 14.00 Ringelheim (A)
- 14.30 Steinlah Kirche
- 15.00 Haverlah
- 15.30 Gustedt Kirche

## SO 29. NOVEMBER 1. ADVENT

- 14.00 Groß Elbe Basar
- 14.00 Heere
- 16.00 Rhene Lichterkirche
- 17.30 Oelber Lichterkirche

Alle diese Termine für Gottesdienste stehen unter dem Vorbehalt, dass sich nichts daran ändert, dass wir uns in kleinem Kreis versammeln dürfen.

Sollte sich etwas ändern, werden wir Sie über die Zeitung und unsere Schaukästen oder die Webseiten informieren.